KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI
heilige
edith stein

Pfarrbrief Januar 2026

Vorwort des Pfarrers

Liebe Brüder und Schwestern,

messbar werden die Tage im Januar schon wieder etwas länger, spürbar wird es aber noch eine Zeit recht kalt bleiben. Das Wetter hinkt dem Sonnenstand hinterher. Wenn wir mit Weihnachten schon das Überschreiten der Wintersonnwende mit der Geburt des wahren Lichtes, das von Gott kommt, gefeiert haben, dann dürfen wir auch erwarten, dass sich seine Wärme mehr und mehr in und unter uns ausbreitet.
Wenn die Weihnachtsbeleuchtungen schon kurz nach Weihnachten wieder aus unseren Nachbarschaften verschwinden, ist es für uns vielleicht eine gute Gelegenheit, auf den Ursprung des Lichts mit all seiner Symbolik zu schauen: auf Jesus Christus, den göttlichen Sohn: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,9-11)
Zu allen Zeiten hat das Licht offensichtlich Schwierigkeiten, wirklich durchzukommen. Vielleicht kennen wir ansatzweise unsere eigenen Wolken, die es erschweren. Wir dürfen aber glauben, dass letztendlich Er, das Licht, stärker ist als alles Dunkel und er sogar die Macht hat, uns zu Lichtträgern zu machen: „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden…“ (Joh 1,12).

Mit lichtreichen Segensgrüßen für das beginnende Jahr grüßt Sie

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

das neue Jahr lädt uns ein, einen Moment lang innezuhalten und neu zu beginnen. Viele von uns nehmen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mit – gute und hoffnungsvolle, aber auch schwierige. Beides ist legitim, denn aus allem und an allem können wir wachsen. Als Pfarrei starten wir gemeinsam in diese neue Zeit und tragen ein Stück Verantwortung füreinander. Vielleicht gelingt es uns, im Alltag bewusster hinzuschauen und zu erkennen, wo jemand Unterstützung braucht. Gleichzeitig dürfen wir auch auf uns selbst achten und das suchen, was uns Kraft gibt. Edith Stein hat diesbezüglich einer befreundeten Nonne Folgendes geschrieben: „Es kommt nur darauf an, dass man in der Tat einen stillen Winkel hat, in dem man mit Gott so verkehren kann, als ob es sonst überhaupt nichts gäbe (…). Mein Leben beginnt jeden Morgen neu und endet jeden Abend...“. (Brief vom 12.02.1928, ESGA II)

Der Jahreswechsel erinnert uns daran, dass Veränderung meist in kleinen Schritten geschieht. So ist es auch mit dem Glauben: Er lebt von solchen Schritten wie einem guten Wort, einem Moment des Gebets oder einer Geste der Nähe. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns auf diesen alltäglichen Wegen begleitet. So beginnt das neue Jahr nicht mit großen Vorsätzen, sondern mit der einfachen Hoffnung, dass wir miteinander und mit Gottes Hilfe gut vorankommen.

Die Redaktionsmitglieder haben für Sie einige Segenswünsche formuliert bzw. zusammengestellt. Sie sollen uns Mut machen, kleine Schritte zu wagen, aufeinander zu achten sowie durch das neue Jahr mit offenen Augen zu gehen.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Das Kind in der Krippe möge uns zeigen, wo und wie wir mit der Kerze der Hoffnung die erloschenen Kerzen des Glaubens, der Liebe und des

Friedens in unserem Umfeld wieder anzünden können.

(Heike Bernsen)

Wenn Wissen die Unwissenheit nicht ersetzen kann,
wenn Geld Trauer und Leid nicht heilen kann,
wenn die Grausamkeit der Menschen jeden Tag sichtbar wird,
was kann uns dann im neuen Jahr noch tragen?
Es ist nur der eine, den wir kennen und mit dem Namen Gott benennen.
Er zeigt uns auch durch Jesus Christ, dass jeder Mensch sehr wertvoll ist.
In diesem Vertrauen wünschen wir allen ein vom Glauben getragenes 2026!

(Rudi und Conny Josbächer)

Ich wünsche uns, dass wir den Schatz des Glaubens in unserem Leben neu entdecken und mehr schätzen lernen. Ein lebendiger Glaube macht es möglich, in eine persönliche und intimste Beziehung mit Gott zu treten. Er trägt uns durch den Tag, spendet Kraft für die täglichen Aufgaben, lässt die Dinge aus einer anderen Perspektive sehen und ermutigt uns, wenn es uns manchmal nicht so ergeht, wie wir uns das wünschten.

(Raimund Rösler)

Möge der Herr im neuen Jahr Frieden und Wohlfahrt schenken, im Heiligen Land, in der Ukraine, in allen vom Krieg heimgesuchten Ländern, aber auch in unseren Familien, in der Gemeinde, in der Arbeit und vor allem in unseren Herzen.

(Andreas von Tein)

Anfang 2026 feiern meine Mutter und ich unseren 150. Geburtstag gemeinsam in meiner niederbayerischen Heimat. Mit dabei sind außer meinem Mann, unseren Kindern und meinen Geschwistern auch jede Menge Neffen und Nichten, deren Ehepartner und Kinder. Ich wünsche mir, dass in unserer Großfamilie der Nachhall des Heiligen Jahres 2025 noch lange andauert und wir alle, mit dem Geschenk der Hoffnung ausgestattet, mutig in die Zukunft gehen können! In der Gemeinde wünsche ich mir weiterhin so schöne und interessante Begegnungen wie bisher, und finde es spannend, dass in unserer Pfarrei zunehmend Menschen auftauchen, die sich die Frage nach Gott stellen.

(Maria Voderholzer)

Bild: Dominik Schaack
In: Pfarrbriefservice.de

Der ADVENT – Schritte auf Weihnachten zu – unter dem Thema „Mit neuen Augen sehen“

Es gibt eine Vorbereitungsgruppe, die für dieses Thema Unterthemen gefunden hat;

1. Advent - die Augen offen halten
2. Advent – nach innen schauen
3. Advent – Was wollen wir sehen?
4. Advent – mit Gottes Augen sehen

Daher haben wir uns unter dem Stern auf dem Schulhof versammelt, um mit dem Lied „Lass uns Schritt für Schritt auf deinen Wegen gehen“ gemeinsam die ersten Schritte auf Weihnachten zuzugehen. Über uns leuchtete nicht nur der Stern, sondern auch ein Kreuz, das gerade zwei Flugzeuge am Himmel mit ihren Kondensstreifen gemalt hatten.

In der Kirche wartete schon die Familienmusik auf uns, die den Gottes-

dienst sehr schön musikalisch begleitet hat. Die Kirche war seit langem mal wieder so voll, dass einige stehen mussten.

An der Altarwand hing das blaue Tuch mit einer Lupe und dem Text: die Augen offen halten.

- eine Lupe ist auch auf den Zetteln, die neben der Krippe liegen, auf die wir notieren können, was uns in der Woche auffällt, wenn wir die Augen offen halten.

Nach der Heiligen Messe lud der Gemeinderat zum adventlichen Gemeindetreff ein und es kamen viele.

Kita-Eltern boten Waffeln an, einige Firmlinge hatten bereits beim Tische decken und Brötchen schmieren geholfen und halfen jetzt bei der Ausgabe von diesen sowie ihren selbstgebackenen Kuchen. Auch selbstgebackene Kekse wurden von den Jugendlichen verkauft. Der Erlös kommt dem Musical zugute.

Außerdem gab es Würstchen und Glühwein, bzw. Kinderpunsch.
Es gab auch noch einen **Schritt vor** dem 1. Advent
Nämlich am Donnerstag vorher trafen sich 20 Seniorinnen und Senioren zum Gänseessen in Marcos Schlemmerstuben – verspätete Martinsgans oder verfrühte Weihnachtsgans?

Egal - die Schenkel und die Brüste waren hervorragend und schmeckten sehr lecker. Wir verbrachten einen gemütlichen voradventlichen Nachmittag. Danke an Sigrun Rothe-Korn, die dieses organisiert hatte.

2. Schritt

Am Mittwoch in der 1. Adventwoche trafen sich zur Frauenmesse Frauen aus den 4 Frauengruppen der Gemeinde und beim anschließenden Frühstück gab es ein reichhaltiges Büfett mit Aufschnitt, Kuchen und anderen Leckereien, die viele fleißige Helferinnen vorher aufgebaut hatten.

- Es wurden Adventslieder mit Flötenbegleitung gesungen und wir hörten Geschichten über die Entstehung und

Erinnerungen zu einigen Liedern, sowie einige vorgetragene Gedichte zur Vorweihnachtszeit.

3. Schritt

Am Donnerstag traf sich der Seniorenkulturkreis zu seinem monatlichen Termin um Advent zu feiern. Auch hier gab es fleißige Helferinnen, die im Vorfeld einiges organisiert haben und andere, die Tische gedeckt und Getränke vorbereitet haben. Jede Teilnehmerin steuerte etwas bei. Es wurden auch hier Adventslieder mit Flötenbegleitung gesungen und wir hörten Geschichten über die Entstehung und Bedeutung von einigen Weihnachtsgebäcken, die dann auch gekostet werden durften, denn unsere Feier stand unter dem Thema: „Advent mit allen Sinnen“

4. Schritt

Lebendiger Adventskalender der Kirche in der Gropiusstadt

Viele kamen zum Kurt-Exner-Haus, eine Senioreneinrichtung am U-Bhf Wutzkyallee, um gemeinsam Adventslieder zu singen. Die Bewohner waren bereits auf das Thema eingestimmt, denn am Nachmittag hatte es einen kleinen Adventsmarkt vor der Tür gegeben und beim morgendlichen Gottesdienst waren sie bereits sehr aufgeregt und freuten sich auf den Abend. Die Mitarbeiter hatten die vor dem Haus stehenden Bänke mit Kissen und Decken belegt und eine Feuerschale aufgebaut, so dass

die Bewohner, die zum Mitsingen oder Zuhören kamen, sich auch hinsetzen konnten. Einige kamen auch mit ihrem Rollstuhl. Ein Klavierspieler begleitete den Gesang und wir hörten von einigen Bräuchen in der Adventszeit. Zum Schluss gab es alkoholfreien Punsch sowie Pfefferminztee, um die trockenen Kehlen zu ölen. – Wir danken dem Team vom Kurt-Exner-Haus sowie dem Klavierspieler und allen Mitsängern.

Weitere Schritte

Seniorenadventsfeier in St. Dominicus

Am Samstag vor dem 3. Advent findet die traditionelle Adventsfeier der Senioren in St. Dominicus statt. Viele fleißige Leute waren an der Vorbereitung beteiligt: Einladungen wurden geschrieben und verteilt, die Hl.

Messe wurde mit Gaudete-Chor geplant. Die Tische mussten im Pfarrsaal für 90 Personen passend aufgestellt, eingedeckt und geschmückt werden. Die Adventslieder sollten zum Mitsingen an die Wand gebeamt, Mikrofone bereitgestellt werden. Die Kindergartenkinder übten Lieder und Gedichte ein (darauf freuen wir uns besonders), eine Geschichte und Adventslieder wurden ausgesucht.
Alles um uns Senioren einen gemeinsamen, besinnlichen Adventsnachmittag zu bereiten. Dank an alle Helfer/innen und ein herzliches "Vergelt's Gott"!
Wenn Sie diesen Artikel lesen, hat die Adventsfeier bereits stattgefunden. Ich denke gerne und dankbar an diesen schönen Adventsnachmittag in liebevoller Gemeinschaft zurück. Und ich bin nicht allein dabei.

Eine Seniorin

Am 2. Advent versammelten wir uns wieder unter dem Stern, der nun schon ein Stück gewandert war.

Als wir in die Kirche kamen, sahen wir auf der blauen Wand mit der Lupe: „Nach innen schauen“

Im Evangelium und in der Predigt hörten wir; „Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Pfade“ 2 Kinder versuchten während der Predigt einen mit Lego gesteckten verwilderten Weg gerade zu machen und stellten fest, dass das gar nicht

so einfach war. Das Ergebnis sehen Sie hier:

Nach der heiligen Messe wurde im Vorraum gesammelt für die Weihnachtsfeier mit den Bedürftigen.

Im Pfarrsaal verkaufte Frau Brath Kunstwerke aus Büchern, die ein Gefängnisinsasse in seinen freien Zeiten gestaltet hatte. Das ist eine ganz schön knifflige Angelegenheit. Auf seinen Wunsch hin sollen die dafür eingenommenen Gelder zur Verfügung gestellt werden, damit Kinder, deren Eltern eine Klassenfahrt nicht bezahlen können, trotzdem mitfahren können.
Ich bin dann zu einer Frau nach Hause gegangen, die schon lange nicht mehr in die Kirche kommen kann und habe ihr die Hl. Kommunion gebracht, die Gottesdiensttexte mit ihr gebetet und wir haben auch Adventslieder gesungen. Sie hat sich sehr gefreut.

Auch der Gemeinderat hat sich zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr sowie einem adventlichen Beisammensein in der Pizzeria Sole d'oro getroffen.
Der Inhaber dieser Pizzeria spendet seit vielen Jahren das Weihnachtsessen für die Bedürftigen des Tagescafés und wird es auch in diesem Jahr wieder tun – Großer DANK und herzliches Vergelts Gott hierfür.
Es gibt noch viele Schritte, die wir auf Weihnachten zugehen, sicher auch bei Ihnen zu Hause oder im persönlichen Umfeld.
Wenn Sie das alles lesen, hat Weihnachten bereits stattgefunden und es ist uns vielleicht gelungen, vielen von unserer Weihnachtsfreude zu berichten oder sie daran teilhaben zu lassen:
Gott wurde Mensch und wird es immer wieder.
Allen, die organisiert, durchgeführt und mitgeholfen haben, vor allen denen im Hintergrund, sei an dieser Stelle DANKE gesagt.

Brigitta Boenigk

Licht, Hoffnung und Nikolausfreuden in unserer Kita St. Dominicus

Advent eine Zeit voller Licht, Wärme und kleiner Momente der Ruhe.
Hoffnung mit neuen Augen
Auch bei uns in der Kita griffen wir das Thema der gesamten Pfarrei Heilige Edith Stein auf **„Hoffnung mit neuen Augen sehen"**. Gemeinsam mit den Kindern gingen wir der Frage nach, was Hoffnung für uns bedeutet, wie sie sich anfühlt und welche Hoffnungen wir – besonders im Advent – entdecken können.

Als **Zeichen der Hoffnung** begleitete uns ein **Ginkgo Blatt auf dem Adventsweg**. Mit einer Lupe suchten wir im Alltag nach kleinen Funken der Hoffnung: im Miteinander, in freundlichen Gesten oder in Dingen, die Freude bereiteten. Auch die Kinder brachten gelegentlich „Hoffnungsmomente" von zu Hause mit und teilten sie in der Gruppe.
Ein besonders hoffnungsvoller Moment war die tatkräftige Unterstützung der Eltern bei der Organisation und Durchführung der Waffelaktion am ersten Adventssonntag beim Gemeindetreff. Allen Helferinnen und

Helfern auch hier nochmal unseren herzlichen Dank. Ein Hoffnungs- und Glücksmoment für das Team der Kita war die gute Unterstützung der Eltern während unserer Krankheitswelle.

Besuch des Nikolaus

Am 9. Dezember erlebten wir einen stimmungsvollen Höhepunkt der Adventszeit: Herr Klose, der im Morgenkreis die traditionelle Kleidung des Bischof Nikolaus anzog, besuchte uns. Die Kinder empfingen ihn mit großer Freude und lauschten gespannt seinen Erzählungen über die Geschichte und die guten Taten des heiligen Nikolaus und brachten auch ihr Wissen ein. Aus seinem großen Sack schenkte er jedem Kind einen leuchtend roten Nikolausapfel. Der

Nikolaus trug den Kindern auf, den Apfel erst zu essen wenn es schon dunkel ist- dann schmeckt er am besten.

Adventsandacht mit den Kita Familien

Am 17. Dezember feierten wir eine **Adventsandacht** in der Kirche. In dieser besinnlichen Runde wurden Adventslieder gesungen, das Thema der Hoffnung vertieft und die Vorfreude auf Weihnachten noch einmal bewusst erlebt. Es war ein besonderer Moment der Gemeinschaft, der Kinder, Eltern und Mitarbeitende in der adventlichen Stimmung zusammenbrachte.

Wir wünschen allen in der Pfarrei ein hoffnungsvolles und gesundes neues Jahr.

Für das Team der Kita St. Dominicus
Annette Knobel, Leitung

Adventszauber im Hort
Ein stimmungsvoller Beginn in der Kirche

Unsere Adventsfeier startete in der Kirche mit dem Anzünden der Kerzen am Adventskranz. Auch hier stand *„Hoffnung – mit neuen Augen sehen“* im Mittelpunkt unserer Feier. Mit den Armen bildeten die Kinder – symbolisch eine Lupe – so machten wir uns auf die Suche nach kleinen Wundern im Alltag, sangen gemeinsam Lieder und hörten in der Emmaus Geschichte vom Hinschauen und Hoffen.

Kreatives Basteln im Hort

Danach ging es im Hort kreativ weiter: Die Kinder verzierten Kerzen und bastelten kleine Geschenke und Dekorationen. Das Angebot fand großen Anklang, und es war schön zu beobachten, wie die Kinder ihre Ideen mit viel Freude umsetzten.

Stärkung zwischendurch auf dem mit Lichterketten geschmückten Schulhof

Für das leibliche Wohl sorgten duftende Waffeln, Würstchen im Brötchen sowie warmer Kakao und Tee.

Spielen und Toben

In der Turnhalle konnten zur gleichen Zeit verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote ausprobiert werden. Dort gab es reichlich Gelegenheit, überschüssige Energie loszuwerden und gemeinsam Spaß zu haben.

Ein runder Abschluss

Ein abwechslungsreicher und stimmungsvoller Nachmittag, der den Kindern Raum bot, kreativ zu sein, sich zu bewegen und die Adventszeit in Gemeinschaft zu erleben.

Wir wünschen den Pfarreimitgliedern für das neue Jahr viele hoffnungsvolle Momente.

Annette Knobel
Leitung

Adventsübernachtung der Ministranten von Sankt Joseph

Vom 5.- 6. Dezember 2025 veranstalteten die Oberministranten eine Übernachtung mit allen Minis aus Sankt Joseph, die Lust hatten zu kommen.

Ihr Nachmittag startete am 5.12 in der Winterwelt Grünau, wo sie zwei

Stunden über das Eis liefen, mit Blick direkt aufs Wasser und abwechslungsreicher Musik. Nachdem die zwei Stunden auf der Eisbahn vorüber und alle hundemüde waren, holten sich die Minis noch einen warmen Kinderpunsch und dann ging es Richtung Kirche.
Angekommen, war Zeit zum Auspacken, die Mädchen hatten für diese Nacht den Saal als Schlafplatz und die Jungen wurden auf zwei kleinere Spiel und Planräume aufgeteilt. Während Alle auspackten fingen die Großen an zu kochen und einen Film für nebenbei anzumachen.

Als Highlight des Abends kam Besuch vom Nikolaus, er berichtete über seine Geschichte und verteilte auch noch tolle Schokonikoläuse an die Kinder, dessen Augen funkelten.

Weniger gut gelungen war das Abendessen, der Herd der Gemeinde wollte nicht mitarbeiten an diesem Abend, doch schlussendlich wurden alle Minis satt, denn für Snacks und Getränke war auch gesorgt. Nach ausgiebiger Karaoke und notwendigem Schuheputzen für den Nikolaus gingen die Minis ins Bett, denn am nächsten Tag erwartete Sie weiteres Programm.

Der 6. Dezember

Schuhe befüllt, Mandarinen und Schokolade für jedes brave Kind, Morgensport und anschließendes gemeinsames Frühstück ließen den Nikolaustag hervorragend starten.

Für die ultimative Weihnachtsstimmung und erste Geschenke für die Eltern und Familie gestalteten die Ministranten Vormittags je zu zweit ein Lebkuchen-Hause und genossen die letzten Stunden zusammen.
Für das Mittagessen stellte sich ein funktionierender Herd wieder bereit,

sodass alle Kinder gesättigt nach hause gehen konnten.

Die Ministrantenübernachtung zeigte sich also zusammenfassend als voller Erfolg!

Eftichia Chalkopios

Roratemessen in St. Joseph

In diesem Jahr gab es drei dieser besonders stimmungsvollen Eucharistiefeiern in St. Joseph, in denen nur mit Kerzen beleuchtete Kirche eine marianische Frömmigkeit hervorhebt. Die Feier im Dunkel symbolisiert das Warten auf das Kommen Jesu. Aber ohne Mutter keine Geburt. Von daher der besondere Marienakzent im Advent. In diesem Jahr haben sich neben vielen erwachsenen Frühaufstehern auch zahlreiche Ministranten kurz nach 6.00 Uhr auf den Weg nach St. Joseph aufgemacht.

Anschließend durften alle gemeinsam ein leckeres Frühstück (Dank des noch früheren Aufstehens von Frau und Herrn Josbächer) genießen.

R. Rösler, Diakon

Der Nikolaus zu Besuch in der Kita St. Joseph

Am vergangenen Montag herrschte eine besondere Stimmung in der Kita St. Joseph. Schon am Morgen spürte man: Heute liegt etwas in der Luft! Und tatsächlich – während alle Kinder im großen Morgenkreis versammelt waren, klopfte es plötzlich an der Tür. Ein feierliches Raunen ging durch die Runde. Wer konnte das nur sein?

Mit großen Augen und voller Vorfreude sangen die Kinder ein Begrüßungslied – und da trat er ein: der Nikolaus! In seinem roten Mantel, mit Mitra und Stab, füllte er den Raum mit seiner warmen, freundlichen Ausstrahlung.

Der Nikolaus stellte sich den Kindern vor, erzählte, wo er herkommt und warum er jedes Jahr zu ihnen kommt. Geduldig beantwortete er alle Fragen – und davon hatten die Kinder viele! Wie kommt er eigentlich zu allen Kindern? Warum trägt er rote Kleidung? Und wo hat er seinen Esel gelassen? Der Nikolaus nahm sich Zeit und hörte aufmerksam zu.

Doch damit war sein Besuch noch nicht vorbei. Nach dem Morgenkreis machte sich der Nikolaus auf den Weg durch die einzelnen Gruppenräume. Überall wurde er mit strahlenden Augen und staunenden Gesichtern empfangen. Er schüttelte jedem Kind persönlich die Hand und überreichte ihnen einen kleinen Schoko-Nikolaus – eine liebevolle Geste, die den Tag für viele unvergesslich machte.

Für die Kinder und das gesamte Team war dieser besondere Montag ein echtes Fest, gefüllt mit Freude, leuchtenden Augen und dem Zauber der Adventszeit. Der Nikolausbesuch erinnerte alle daran, wie schön es ist, Traditionen zu pflegen und den Zauber dieser besonderen Zeit miteinander zu teilen.

Stefanie Zink
Leitung

Eine besondere Wortgottesfeier für Groß und Klein in Bruder Klaus

Am 6. Dezember fand in der Gemeinde Bruder Klaus eine besondere Wortgottesfeier zum Fest des heiligen Nikolaus statt. Alle, die der Einladung folgten, bereuten es sicherlich nicht. Zudem sorgte die Band „Gaudium et spes“ mit ihrer musikalischen Begleitung für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. In

kurzen Texten und kindgerechten Impulsen wurde das Leben des Heiligen Nikolaus erzählt. Dabei stand besonders die Botschaft von Nächstenliebe und Großzügigkeit im Mittelpunkt. Zum Abschluss erhielt jede Person – nicht nur die Kinder – eine Überraschungstüte mit Geschenken. Im Anschluss an die Feier gab es bei Kuchen, Keksen und Schmalzstullen noch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch Glühwein und heißer Tee luden dazu ein, in gemütlicher Runde noch etwas zu verweilen. Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Vorbereitungsteam, das diese schöne Feier mit viel Engagement und Herzblut möglich gemacht hat.

Aleksandra Chylewska-Tölle

“Mit neuen Augen sehen!”

Unter diesem Motto machten sich 15 Frauen und Männer unserer Pfarrei an einem Samstag in den Räumen von Bruder Klaus auf einen Glaubensweg.

Msgr. Bonin geleitete uns zu neuen, ungewohnten und nicht alltäglichen Sichtweisen.
Schon sich selbst in einer Zeit der Stille unter die Lupe zu nehmen schärfte den Blick auf wirklich Wichtiges für unser Leben.

Kurze Impulse großer Männer und Frauen der Kirche halfen uns bei weiteren Versuchen, bewusster mit dem Herzauge zu sehen. Und manch intensives Gespräch unter den Teilnehmern zu zweit und in Kleingruppen führte zu einem weiteren, breiteren, vertieften Schauen.
Auch die gemeinsam genossene gute Suppe lud zum Austausch in wieder anderen Konstellationen ein.
Dass Gott uns mit Seinen Augen sieht, uns durch das Opfer Seines Sohnes hindurch voll Liebe anschaut, unsere Augen für Ihn und unsere Nächsten öffnet und gar neue Augen schenkt, feierten wir dann in einer Heiligen Messe. Der krönende Abschluss eines Tages, der sicher jeden von uns bereicherte.

Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Besinnungstag für unsere Pfarrei.

Klaus-Dieter Engelke, Bruder Klaus

Adventsfeier der Senioren in St. Joseph

Es ist schon gute Tradition, die Jahresveranstaltungen mit einer Adventsfeier zu beschließen. Und so fanden wir uns am 10.12. wieder zahlreich im Pfarrsaal ein. Anita und Josef sorgten wieder für die musikalische Gestaltung. Dafür einen herzlichen Dank. Conny mit vielen fleißigen Helfern sorgte für unser leibliches Wohl. Es gab Dresdner Christstollen, Plätzchen, Kaffee, Schmalzstullen, und Glühwein.
Eine Gruppe Kinder aus unserer KITA war wieder zu Besuch bei uns und erfreute uns mit Adventsliedern. Auch dafür und für die Freude, die uns die Kinder durch ihren Besuch wieder machten, herzlichen Dank. Natürlich standen wir den Kindern nicht nach und bei Kerzenschein wurden viele adventliche Lieder gesungen und Geschichten vorgetragen.
An dieser Stelle auch einmal eine Anerkennung für unsere Senioren, die trotz aller Widrigkeiten die sich im Alter einstellen und vieler Argumente „wie schlechtes Wetter, kein Parkplatz zu finden u.s.w.“, immer regelmäßig und in großer Anzahl zu unseren Treffen kommen. Danke dafür! Ihr tragt alle zu unserer guten Gemeinschaft bei.
Und so möchte ich uns allen eine schöne Weihnachtszeit und Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen.

Rudi Josbächer

Adventsbasar im Pfarrsaal St. Joseph

Der Adventsbasar fand traditionell am Christkönigssonntag in der Gemeinde St. Joseph statt. Unter der Leitung von Frau Köstner wurde Tannengrün bereitgestellt, damit eigene Adventskränze gebastelt werden konnten. Dabei wurde auch der gro-

ße Adventskranz für die Kirche St. Joseph gebunden.
Im Pfarrsaal boten Schülerinnen und Schüler der St.-Marien-Schule handgefertigte Weihnachtsdekorationen. Darüber hinaus wurden weitere Geschenkartikel wie Plätzchen, Honig, Socken und vieles mehr angeboten. An einem kleinen Holzofen wurden Teigstücke frisch im offenen Feuer gebacken. Dazu gab es Glühwein, der für eine gemütliche Atmosphäre sorgte.

Peter Milewski

Das Mini-Musical „Eine himmlische Aufregung“ in St. Dominicus: die Weihnachtsgeschichte, mit anderen Augen gesehen

Alle Jahre wieder beginnen spätestens nach den Herbstferien die Vorbereitungen fürs Krippenspiel an Heiligabend. Weil die Stelle der Gemeindereferentin / des Gemeindereferenten in der Pfarrei weiterhin unbesetzt ist, lag die Verantwortung fürs Krippenspiel im vergangenen Jahr in den Händen von Eva Molzahn (Gebetshaus Berlin) und Ulrich Wünschel (Kirchenmusiker St. Dominicus). Für die Aufführung ausgewählt wurde das Mini-Musical „Eine himmlische Aufregung“ des österreichischen Vereins KISI – God’s singing kids. Ob es ausschließlich Zufall war, dass das Mini-Musical zu unserem Motto „Mit neuen Augen sehen“ passte? Denn „Eine himmlische Aufregung“ spielt nicht im Stall von Bethlehem, sondern, wie der Titel es verrät, im Himmel, weit über dem Geschehen. Der berühmte Engelschor hat sich zu einer besonderen Probe zusammengefunden: Sie sollen die Menschwerdung Gottes verkünden! Die Engel sind erstaunt: Warum sollte Gott den Himmel verlassen und auf die Erde gehen wollen? Beeindruckt erfahren sie, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er bereit ist, auf die dunkle, grausame Erde zu gehen und ein kleines, hilfloses Baby zu werden.

Mit einer großen fröhlichen Kinderschar begannen im Oktober die Proben: Lied- und Sprechtexte, Bewegungen und Laufwege wollten gelernt und verinnerlicht werden; Kostüme und Requisiten wollten gebastelt, gekauft und hergerichtet werden. Es war beglückend zu beobachten, wie Woche für Woche aus dem irdischen Gewusel „Eine himmlische Aufregung“ wurde. Für die Unterstützung durch so viele Eltern waren wir dankbar und konnten schließlich den Voraufführungen in St. Dominicus (am 14. Dezember) und im Gebetshaus Berlin (am 19. Dezember) und natürlich auch dem offiziellen Krippenspiel an Heiligabend hoffnungsvoll entgegenschauen.

Ulrich Wünschel

Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Du möchtest gefirmt werden?
Du bist 15 Jahre alt oder älter?
Sei herzlich willkommen!
Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen.
Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden.
Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunde:

Mittwoch, 14.01.2026 um 19.00 Uhr (Gruppe A)
Thema: Ich glaube…Ich Perle
Ort: St. Joseph

Donnerstag, 22.01.2026 um 18.00 Uhr (Gruppe A)
um 19.00 Uhr (Gruppe B)
Thema: God connections: Dein Glaube und deine Power
Ort: St. Dominicus

Donnerstag, 29.01.2026 um 18.00 Uhr (Gruppe A)
um 19.00 Uhr (Gruppe B)
Thema: Sakramente entdecken: Einführung & Taufe
Ort: Bruder Klaus

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: Luka.Sibenik[at]erzbistumberlin.de, 030/66790135

Eine Stimme aus dem Gemeinderat Bruder Klaus: Fragen an Frau Angelika Lorenz-Brusendorf

Seit wann sind Sie in der Bruder Klaus Gemeinde und was verbindet Sie mit ihr?

Als wir 2003 kurz nach der Geburt unserer älteren Tochter Hanna nach Britz gezogen sind, haben wir zur Gemeinde Hl. Schutzengel gehört und dort sind unsere Töchter auch in die Kita gegangen. Ich bin aber anfangs noch meiner Gemeinde Mater Dolorosa in Lichterfelde treu geblieben. Das hat sich geändert, als wir überlegt haben, wo Hanna zur Erstkommunion gehen könnte und wir haben uns dann endgültig für die Gemeinde Bruder Klaus in unserem Wohnumfeld entschieden.

Was hat Sie ursprünglich motiviert, sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, und wie hat sich diese Motivation im Laufe der Zeit verändert?

Frau Mücke hatte mich angesprochen und gebeten, mich im Kirchenvorstand von Bruder Klaus zu engagieren. Das war mein erstes Ehrenamt in der Gemeinde. Später hat mich Matthias Dettmar angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen könnte, auch im Bau- und Förderverein von Bruder Klaus mitzutun. Durch die Aufgaben in einem Ehrenamt kann man viel über das Gefüge innerhalb einer Gemeinde erfahren und natürlich lernt man auch die Gemeindemitglieder besser kennen. Im Laufe der Zeit hat sich dann ein Gefühl von Zuhause-sein und Zugehörigkeit zu der Gemeinde eingestellt.

Welche Aufgaben übernehmen Sie derzeit in Ihren verschiedenen Ämtern und was bereitet Ihnen daran besondere Freude?

Mittlerweile gehöre ich dem Gemeinderat von Bruder Klaus an, bin Schriftführerin im Bau- und Förderverein und nachdem mir Pfarrer Pfeifroth seinerzeit vorgeschlagen hatte, mit weiteren Gemeindemitgliedern die Weiterbildung zur Gottesdienstbeauftragten zu absolvieren, freue ich mich darauf im Gottesdienst immer ganz besonders. Und seither übernehme ich als Lektorin auch gerne die

eine oder andere Lesung. Sehr große Freude bereitet mir das Mitwirken im Blumenschmuck-Team der Gemeinde Bruder Klaus. Meine 2021 verstorbene Mutter hat Blumen sehr gemocht und wir hatten immer Blumen auf dem Tisch, die sie oft aus dem Garten geholt und zusammengestellt hatte. Und wenn ich mir etwa einmal im Monat ganz bewusst die Zeit für das Zusammenstellen des Blumenschmucks für die Gemeinde nehme, denke ich dabei auch viel an meine Mutter.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2026 und darüber hinaus für die Zukunft unserer Gemeinde – sowohl für das Pfarrgemeindeleben als auch für die pastorale Ausrichtung?
Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Gemeindemitglieder ehrenamtlich in unserer Gemeinde Bruder Klaus engagieren. Ein Ehrenamt erfordert zwar einerseits, dass etwas von der manchmal knappen Freizeit hergegeben wird, aber es bringt andererseits auch viel Freude am gemeinsamen Tun und am Miteinander. Z.B. findet im Jahr 2026 der ökumenische Weltgebetstag der Frauen am 6. März in unserer Gemeinde statt und ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele Gemeindemitglieder bei den Vorbereitungen dazu einbringen würden.

Vielen Dank!
Die Fragen stellte
Aleksandra Chylewska-Tölle

Familienreise 2026

Liebe Familien,
die Familienreise nach Zinnowitz kann auch in diesem Jahr - begleitet von einem Hauptamtlichen - in der Woche nach Ostern wieder stattfinden.

Sie steht unter dem Motto:
„Herzenssache – Die Psalmen“
Das St.-Otto-Heim ist für uns vom **06.04. - 11.04.2026** reserviert. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor, konkretere Informationen folgen demnächst.

Michael Wiesböck, Pfr.

Neues aus dem Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission

Das St. Louise Women's Development Center, das wir zur Zeit unterstützen, befindet sich in der Provinzhauptstadt Mekelle in der Provinz Tigray im Norden Äthiopiens. In diesem Center sollen 480 Jugendliche, hauptsächlich benachteiligte junge Mädchen und Frauen, ausgebildet werden mit dem Ziel die Lebenssituation dieser Gruppe zu verbessern. Allerdings bewerben sich auch einige junge Männer für die Kurse. Außerdem wird Trauma-Arbeit für Gewaltopfer durchgeführt und auch allgemeine Nothilfe geleistet.

Als Ergebnis der verschiedenen Aktivitäten sind aus dem Projekt bisher viele positive Effekte wie Aufmerksamkeit internationaler Medien hervorgegangen. U.a. besuchten Journalisten das Zentrum und interviewten die Überlebenden, um sich ein Bild von der Situation zu machen und den Opfern des Völkermords und den Überlebenden eine Stimme zu geben und für sie Gerechtigkeit zu fordern. Das Zentrum nutzt die Gelegenheit, die Überlebenden zu ermutigen, zu bezeugen, was ihnen widerfahren ist, damit mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft die Täter zur Rechenschaft gezogen werden können. Die Unterstützung, die das Center durch MISEREOR erhält, ist auch bei den internationalen Akteuren bekannt und wird gewürdigt. Projektziel ist, dass bis zum Ende des Projekts 70 % der Jugendlichen, die eine Ausbildung gemacht haben, eine Arbeit gefunden haben.

In der Anfangsphase des Projekts waren durch die Kriegsfolgen die Herausforderungen groß. Infolge der Armut kamen immer mehr Menschen in das Zentrum und baten um Hilfe, auch wegen des hohen Anstiegs der Lebenshaltungskosten. Aber Stand im Sommer 2025 entwickelt sich das Projekt positiv und die politischen Entwicklungen lassen darauf hoffen, dass sich Stabilität und Frieden fortsetzen und Hunderttausende von Menschen, die in verschiedenen Unterkünften leben, bald in ihre Heimatorte zurückkehren werden. Dies wird die Zahl der Menschen reduzieren, welche nach Hilfe suchen. In Mekelle werden die Lebenshaltungskosten hoffentlich sinken und das Marktgleichgewicht sich wieder einpendeln.
Der Kooperationspartner ist für die zielgerichtete Unterstützung von MISEREOR äußerst dankbar, weil mit dem Projekt der am meisten benachteiligte Teil der Gesellschaft erreicht wird. Daher arbeitet man

weiterhin an der Qualitätsentwicklung der Ausbildung. Hierfür wurden zwei weitere Lehrkräfte für den Bereich Schneiderei sowie Essenszubereitung eingestellt.

Die Traumabewältigung zeigt bemerkenswerte Veränderung im Leben der Traumatisierten. Daher sollen die Trainings der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in dem Schulungszentrum fortgesetzt und weiter ausgebaut werden.

Helga Wolf

St. Joseph Seniorentreffen

Im Pfarrsaal trafen sich die Senioren am 26.11. zu ihrer monatlichen Zusammenkunft. Zu Beginn gedachten wir unserer kürzlich Verstorbenen Veronika Sprosse. Der Veranstaltungsplan der Senioren für das neue Jahr wurde vorgestellt und es erfolgte ein Meinungsaustausch dazu. Informiert und diskutiert wurde auch über das Vorhaben des EBO, alle Liegenschaften und damit auch die unserer Pfarrei/Gemeinde auf einen wirtschaftlichen Prüfstand zu stellen. Es wurde der Hoffnung starker Ausdruck verliehen, dass die Gemeindemitglieder aller drei Gemeinden hier von Anfang an „mitgenommen werden“ und, dass der ganze Vorgang transparent von Seiten der Arge (beauftragte Unternehmen zur Aufnahme des Istzustandes) und der Gremien dargestellt wird. Dabei wurde auch die Frage gestellt, warum das Bistum einen vermutlich sechs bis siebenstelligen Betrag dafür ausgibt und die Pfarreien diese Aufnahmen nicht in eigener Regie vornehmen. **Wir alle sind Gemeinde und Pfarrei!** Anschließend spielten wir wieder mit viel Freude Bingo und stärkten uns bei Salaten und Würstchen.

Rudi Josbächer

„Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch…“

Gruppenfoto: © EBO, Florian Heitkamp

Mit dieser programmatischen Liedzeile im Eingangslied der Messe begann am 22.11.2025 das bistumsweite Treffen der Gottesdienstbeauftragten in der St. Hedwigs-Kathedrale.
In diesem feierlichen Gottesdienst wurden 70 Männer und Frauen aus dem ganzen Erzbistum Berlin zu Kommunionhelferinnen und -helfern beauftragt. Sie haben dazu zwei Ausbildungstage absolviert. Der Gottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale wurde von Weihbischof Dr. Matthias Heinrich und Domkapitular Pfarrer Martin Kalinowski geleitet. Pfarrer Martin Kalinowski ist im Erzbistum Berlin für Einsatz und Begleitung des pastoralen Personals im Erzbischöflichen Ordinariat zuständig. Zusätzlich ist er in der Ausbildung der Kommunionhelferinnen und -helfer tätig.
In seiner Predigt führte Weihbischof Dr. Matthias Heinrich aus, dass der erste Gottesdienst nicht von Jesus geleitet wurde, sondern dass er seine Jünger beauftragt hat, den vielen Menschen, zu essen zu geben. Die Menschen hatten sich versammelt, um Jesus zu hören und mit ihm zusammen zu sein. Wir kennen alle diese Erzählung aus der Hl. Schrift als das Brotwunder. Beim Dienst als Kommunionhelferin und -helfer feiern wir bei der Austeilung der Kommunion ebenfalls Gottesdienst und geben in der Kommunion Christus und uns selbst weiter.
Nach der Predigt hat Frau Nikola Banach, die verantwortliche Pastoralreferentin im Erzbistum Berlin für die Gottesdienstbeauftragten, die Namen der neu zu Beauftragenden aufgerufen. Sie standen alle bei der Nennung ihres Namens auf. So konnte die ganze versammelte Gemeinde sie sehen. Nachdem diese ihren Glauben bekannt und ihre Bereitschaft zum Dienst bekundet haben, wurden sie von Weihbischof Matthias zu Kommunionhelferinnen und -helfern beauftragt.
Aus unserer Pfarrei wurden Frau Alexandra Bünner aus St. Dominicus und Herr Hoang Tuan Le aus St. Joseph, der leider nicht persönlich beim Beauftragungsgottesdienst dabei sein konnte, beauftragt. Wir freuen uns mit ihnen über die Beauftragung und wünschen ihnen alles Gute für ihren Dienst am Altar.
Nach dem Gottesdienst und dem Gruppenfoto, das auf den Stufen vor der St. Hedwigskathedrale mit allen

neuen Gottesdienstbeauftragten aufgenommen wurde, erhielten die neuen Kommunionhelferinnen und -helfer von Frau Banach ihre Beauftragungsurkunden.
Im Anschluss wurden Führungen in der St. Hedwigs-Kathedrale angeboten. Leider konnte ich die sehr interessante Führung, bei der ich viel Neues erfahren durfte, wegen eines weiteren Termins nicht bis zum Schluss mitmachen.
Auch im nächsten Jahr treffen sich im November die Gottesdienstbeauftragten wieder zu einem bistumsweiten Treffen, vermutlich mit Beauftragungen zu Kommunionhelferinnen und -helfern. Ob dann wieder Personen aus unserer Pfarrei für einen Dienst beauftragt werden können?

Text und Fotos: Angela Völker

Fasching in unserer Pfarrei Hl. Edith Stein

Am Freitag den 13.02.2026 in St. Dominicus

Einlass 19 Uhr Beginn 19.30 Uhr

Karten im Vorverkauf 12€ / Schüler 9 €

Karten an der Abendkasse 14 € / Schüler 10 €

Wir freuen uns über Salate und andere Speisen für das offene Buffet

Spender/innen erhalten einen Getränkegutschein.

Kinderfasching am Sonntag, den 15.02.2026 (im Anschluss an die Hl. Messe um 9.30 Uhr bis ca. 12Uhr)

Seniorenfasching am Dienstag, den 17.02.2026 um 15.30 Uhr im Saal von St. Dominicus

Saalschmücken am Sonntag, den 08.02.2026 ab 12 Uhr; Ideen und Materialien zum Schmücken sind gerne gesehen

Abschmücken am Dienstag, den 17.02.2026 ab 19 Uhr

DER KÖNIG VON
NARNIA
MUSICAL
24.01.2026 19:00 Uhr
25.01.2026 16:00 Uhr
St. Dominicus
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin
Eintritt frei, Spenden erbeten
Einlass: halbe Stunde vorher
Begrenzte Plätze

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung im Anschluß an die hl. Messe ab ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm; im Winter - in der Kirche
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 2. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes **Seniorencafé** mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am **Do. 15.01. um 15.00 Uhr** im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Krippenandacht	Die kfd katholische Frauengemeinschaft im Erzbistum Berlin lädt ein zur Krippenandacht am Mittwoch 7. Januar 26 um 16 Uhr in St. Dominicus
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den **08. 01. um 14.00 Uhr zur hl. Messe.** Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.
Seniorenrat der Pfarrei	Am Mittwoch , d. **14.01.2026** trifft sich der Seniorenrat der Pfarrei Hl. Edith Stein um 11:00 Uhr in Bruder Klaus.
St. Joseph	
Gesprächskreis mit Diakon Senad Mrkaljevic	Am 20.01.2026 beginne ich um 17:00 Uhr in St. Joseph mit einem neuen Gesprächskreis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen - Ihr Diakon Mrkaljevic

Einladung zur Präventionsschulung in unserer Pfarrei

Schulungsart: Sensibilisierungsschulung Prävention von sexualisierter Gewalt
Termin: Freitag 20. Februar 2026, (17.45 Uhr Ankommen der Teilnehmenden) , 18-21 Uhr
Ort: St. Dominikus, Lipschitzallee
Teilnehmende: überwiegend Küsterinnen und Küster und gerne auch weitere, wie Kirchenmusiker oder Senioren Gruppenleiter
Schulungsreferentin: Uta Recher
Präventionsbeauftragte der Pfarrei: Dorota Pawlaczek

Ein kleines Orgelkonzert in Bruder Klaus

ich möchte gerne am Sonntag, den 04.01.26 im Anschluss an die heilige Messe in Bruder Klaus ein kleines Orgelkonzert mit einer Länge von etwa 15min geben. Ich werde die „Suite Gothique (Op. 25)“ von Léon Boëllmann spielen.

Massimo Moser

Eucharistiefeiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
3. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
4. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal

Kinderkirche in Bruder Klaus

18.1.2026	19.4.2026	20.9.2026	20.12.2026
15.2.2026	17.5.2026	18.10.2026	
22.3.2026	21.6.2026	15.11.2026	

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 11.01., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 30.01., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 22.01., 16.00 Uhr
Haus Britz, Vivantes Haupstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 26.01., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 08.01., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Di, 27.01., 10.00 Uhr
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

Gottesdienst im Vivantes Neukölln Krankenhaus	Jeden Sonntag um 10.00 Uhr am 04.01. unter kath. Leitung

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

Gebetsanliegen des Papstes im Januar: für das Gebet mit dem Wort Gottes.
Beten wir, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterliche und missionarische Kirche aufzubauen.

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

Do 01.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Fr 02.01.	Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazians, Kirchenlehrer		
	06.00 Uhr	Feier der Laudes	Br. Klaus
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Eucharistischer Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 03.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

2. Sonntag nach Weihnachten

So 04.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 05.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 06.01.	**Erscheinung des Herrn, Hochfest**		
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
Mi 07.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	08.15 Uhr	Schulmesse zum Jahresanfang	St. Dominicus
	16.00 Uhr	Krippenandacht KfD	St. Dominicus
Do 08.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	14.00 Uhr	Hl. Messe, insbesondere für Senioren	Br. Klaus

Fr 09.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 10.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
Taufe des Herrn, Fest			
So 11.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 12.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 13.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 14.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 15.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 16.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 17.01.	Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten		
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.30 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
2. Sonntag im Jahreskreis			
So 18.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe, Familientag der Erstkommunionkinder zum Thema Versöhnung	St. Joseph
Mo 19.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 20.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 21.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Do 22.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 23.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 24.01.	Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer		
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
3. Sonntag im Jahreskreis			
So 25.01.	**Sonntag des Wortes Gottes**		
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 26.01.	Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 27.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 28.01.	Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 29.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 30.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 31.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
4. Sonntag im Jahreskreis			
So 01.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Kollektenplan für Januar

01.01. (Neujahr), Weltfriedenstag, für das Maximilian-Kolbe-Werk
04.01. (2. Sonntag nach Weihnachten), Afrikasonntag
06.01. (Erscheinung des Herrn), für die Jugendpastoral in unserer Pfarrei
11.01. (Taufe des Herrn), für die Sternsingeraktion
18.01. (2. Sonntag im Jahreskreis), für die Energiekosten unserer Pfarrei
25.01. (3. Sonntag im Jahreskreis), für die Bibelpastoral in unserer Pfarrei
01.02. (4. Sonntag im Jahreskreis), zur Förderung der Caritasarbeit

Beichtgelegenheit

Freitags	17.15 Uhr	bis zur Hl. Messe	Br. Klaus
	18.45 Uhr	nach der Hl. Messe	St. Dominicus
Samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse, gegebenfalls auch nach der Hl. Messe	St. Joseph
Und nach Absprache mit den Priestern			

Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I–kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Marianne Serwe

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz (kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke, Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J.Böse, L. Rastemborski, S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel. 648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen (Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel. 49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel. 6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Hr. Prause, Tel. 662 42 41

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller, Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt, Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan Schmitt, Tel.6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

Qigong, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes", Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt
email: manwe@t-online.de

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe
(Tel. 3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften,
Fam. Steininger (Tel. 01723190800, steininger@gmx.de)

Seniorengymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, Frau Rodewald

Vorbereitungsteam Wort-Gottes-Feier,
Herr Engelke (Tel. 257 458 51)

Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30 - 18.30 Uhr, Eftichia Chalkopios, Tobias Rösler, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515 (aundpzink59@gmail.com)

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77,lukrezia.schmidt@googlemail.com

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Josephschor, Frau Gundelach, Tel. 0176 43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Bibelkreis/Bibelteilen, Frau Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V): Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV): M. Dettmar (vkv25@heiligeedithstein.de)

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink, SV: M. Dettmar (finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky, SV: W. Klose

Pfarreirat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck (pfarreirat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik (vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam: M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin (vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: (jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerinnen der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek, Tel.: 0177-9565528,
Dina Hansow
E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de

Kontaktadressen der Gemeinden in der Pfarrei

Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro
Doris Rademacher
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de
Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker
Ulrich Wünschel
E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita St. Dominicus
Leitung Annette Knobel
Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez
Telefon: 2593651100 oder 667901-16
E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de
Hort
Leitung: Annette Knobel
Stellvertretung : Nicole Bergmann
Telefon Hort Büro 667901-16
Erzieher Hort: 667 901 - 23
E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung
Dirk Lessing
Telefon: 667 901 - 29
E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik
Krzysztof Schwientek
Telefon: 667 901 - 39
E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.
Kirche Sankt Dominicus e.V.
Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Franziska von Tein
Telefon: 666 24 87 - 0
E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker
Matthias Görg
Telefon: 704 31 58
E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus
Leitung: Bettina Scherrinsky
Telefon: 25 93 65 106
E-Mail:
bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel
Leitung: Jeannette Bury
Telefon: 25 93 65 115
E-Mail:
HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen
Gemeinde Bruder Klaus in
Berlin-Britz e.V.
Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.
Pax-Bank eG, IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010

Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Brigitta Meyer und Miroslawa Nowicki
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 25 93 65 11 9
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: : luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Pastoraler Mitarbeiter/Priesterkandidat
Diakon Senad Mrkaljevic
Email: senad.mrkaljevic@erzbistumberlin.de
Telefon: 0162 1715603

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer
Pfr. Michael Wiesböck
Telefon: 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten
Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr
Mi 10.00-13.00 Uhr
Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin
Doris Rademacher
E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin
Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)
Telefon: 667 901 - 15
E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Dorina Michelin (Di –Fr)
Telefon: 667 901 - 11
E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de
Mariola Haratyk
Telefon: 667 901 - 11
E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei
Pax-Bank-eG
DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd
V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck
Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen, R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek, P.Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek, M.Voderholzer,
Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de
Redaktionssitzung: Mo, 12. Januar, 18.30Uhr in St. Joseph
Redaktionsschluss: So, 18. Januar

Fotos: Titelfoto, Stiftung Leuchtenburg / Peter Weidemann (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat
Auflage: 1000 Exemplare
Druck: GemeindebriefDruckerei.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de